

TÄTIGKEITSBERICHT 2022 DER TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL



TANZSTIFTUNG
BIRGIT KEIL



Tätigkeitsbericht 2022 der Tanzstiftung Birgit Keil

Es gibt nur eine Zeit,
in der es wesentlich ist aufzuwachen –
diese Zeit ist jetzt!

Buddha

INHALTSVERZEICHNIS

Spender und Sponsoren 2022	8
Tanzstiftung Birgit Keil Jahresbericht 2022 im Überblick	14
Jahresbericht 2022 der Tanzstiftung Birgit Keil	16
Stipendiatinnen und Stipendiaten der Spielzeit 2021/2022, deren Abschlüsse und Engagements	42
Stipendiatinnen und Stipendiaten der Spielzeit/des Studienjahres 2022/2023	44
Karrieren ehemaliger Stipendiatinnen und Stipendiaten der Tanzstiftung Birgit Keil	46
Die Stiftung – Fördermöglichkeiten für die Tanzstiftung Birgit Keil	84
Impressum	88

SPENDER UND SPONSOREN 2022

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung bei:

Spender und Sponsoren

Behr-Stiftung

Robert Bosch GmbH

Robert Breuning Stiftung (Stiftungsvorstand Prof. Dr. Günther Langenbucher)

Herzogin-Diane-Stiftung

Prof. Birgit Keil

Prof. Vladimir Klos

Claudia Neuhaus

Rose Neuhaus

Albert und Ursula Schmidt

Prof. Dr. Hermann Scholl

Ursula Späth

Werner Straehle und Natascha Straehle-Oertel

Minol Messtechnik Werner Lehmann GmbH & Co. KG

Förderkreis

Britta Behr
Ulrike Braschel
Francisco Javier de la Torre
Dr. Susanne Eberwein
Ingrid Hammel
Margalith Herzberg
Wolfgang Hoss
Dr. Michael Huss
Peter Jansen
Martin Klamt
Prof. Dr. Matthias Kleinert
Bernd Krissler
Prof. Dr. Günther und Sylvia Langenbucher
Werner und Inge Lehmann
Prof. Dr. Uwe Loos und Ruth Loos-Pfeifer
Gabriele Maier
Gudrun Maier-Thürrauch
Rainer und Gabriele Pfeiffer
Prof. Dr. Ekkehard und Annette Ramm
Senator E.h. Dr. h.c. Thomas und Hildegard Renner
Verena Schoen
Markus Schmitt
Prof. Dr. Hans und Ingeborg Sommer
Heinz und Ingrid von Matthey
Susanne Weber-Mosdorf
Ingeborg Zorn

Freundeskreis

Klaus Richard Alber
Dr. Udo und Alexandra Andriof
George Bailey
Dr. Gerhard Konrad Balz
Brigitte Binder
Marianne Bechstein
Dr. Wolfgang Beck
Helmut und Maria Beutler
Manfred und Ebba Böhner
Brigitte Brüderlin
Randi Bubat
Cordula Dill-Velbinger
Maja Djordevic-Müller
Prof. Franz und Heike Effenberger
Sibylle Egerer
Fritz Ehmann
Sybille Eisenhardt
Helmut Elbs
Anneliese Esch
Michael C. und Dr. Julia Fischer
Prof. Dr. Johannes Michael und Dr. Jutta Frank
Karin Freitag-Stiern
Klaus und Doris Freytag
Teresa Editha Galinsky
Ev-Maria Garr
Michael und Gisela Grammerstorff
Helge und Edeltraud Grundmann
Peter Häfele
Leni Häfner
Josef Hammel
Bernd Haueisen
Michael Peter Haußer
Dr. Frank und Erika Heintzeler
Hans-Jochen Henke
Klaus-Hermann und Ursula Henkele
Hans und Magdalena Herrmann
Gerhard und Edith Hilpert
Petra Hollnaicher

Prof. Dr. Roland und Ingeborg Hornung
Richard Huber
Dr. Bernd Hübler
HWS Dr. Scholz GmbH & Co. KG
Helmut Irion von Dincklage
Manfred und Silvia Kalscheuer
Jürgen und Bianca Kassel
Helmut und Käthe Kast
Andrea Keck
Michael Keck
Traute Kirschbaum
Rolf und Hedwig Knoll
Hannelore Köder
Wolfgang und Elvira Kramp
Alexander Kraut
Sibylle Krohn
Sibylle Llopis
Helfried Lutz
Helga Mack
Walter Mannsdoerfer
Arthur und Ingeborg Maute
Albrecht Mayer
Klaus Mocha
Prof. Dr. Manfred Nußbaumer
Lisbeth Plaggemars
Ingrid Oppenländer
Christoph und Sylke Pfau
Gudrun Ploch
Dr. Wilhelm Rall
Ekkehard und Annette Ramm
Horst und Margitta Reiprich
Birgit Riegler
Michael und Doris Russ
Hans-Jürgen Ruther
Isabel Schaechterle
Günter Schmid
Dr. Michael und Lena Scholz
Astrid Schweizer
Ingeborg Sick
Ruth Lieselotte Sigle

Dorothee Stein-Gehring
Elke und Manfred Stengel
Karlheinz Stiern
Prof. Dr. Manfred und Ruth Stilz
Dr. Michael Stork
Ursula Streicher
Wolfgang und Cilly Traub
Dr. Erwin Vaih
Rudolf Vollmer
Bertram Wachter
Wolfgang und Karin Wagner
Elke Walter
Bernd Weissflog
Margot Widmaier

TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL JAHRESBERICHT 2022 IM ÜBERBLICK

Im Folgenden wird die Akademie des Tanzes Mannheim **AdT** genannt.

EINLEITUNG

- | | |
|--------------------------|--|
| 13. bis 19. April | ART STUDIO – Osterfestival in Pomigliano, Neapel |
| 20. April | Aus dem Veranstaltungskalender:
Probebühne John Cranko Schule, Stuttgart, Ballett-
Training mit anschließender Führung durch die John
Cranko Schule |
| 23. April | Noverre: Junge Choreografen, Stuttgarter Ballett |
| 30. April | Kuratoriumssitzung der Tanzstiftung Birgit Keil |
| 4. Mai | Bühne Opernhaus Stuttgart
Bühnen-Orchesterprobe: <i>Der Widerspenstigen Zähmung</i> |
| 27. Mai | Bühne Schauspielhaus Stuttgart
Hauptprobe: <i>Creationen VII–IX</i> |

10. Juni	Probebühne John Cranko Schule, Stuttgart Ballettprobe: <i>Mayerling</i>
24. Juni	Probebühne John Cranko Schule, Stuttgart, Ballett-Training mit anschließender Führung durch die John Cranko Schule
1. Juli	Bühne Opernhaus Stuttgart Bühnen-Orchesterprobe: <i>Dornröschen</i>
11. Juli	Tommaso Troso ist, begleitet von seiner Mutter, Christina Fontanella, in Mannheim eingetroffen.
13. Juli	Aufnahmeprüfung an der Akademie des Tanzes der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim
22. Juli	Ende der Spielzeit 2021/2022 für das Stuttgarter Ballett
September	Vier neue Elevinnen und Eleven in der Spielzeit 2022/2023, unterstützt durch die Tanzstiftung Birgit Keil
2. bis 6. September	Aufbautraining an der AdT Mannheim
7. September	Beginn des Studienjahres 2022/2023 an der AdT Mannheim
19. Oktober	Probebühne John Cranko Schule, Stuttgart, Ballett-Training mit anschließender Führung durch die John Cranko Schule
22. Oktober	Kuratoriumssitzung der Tanzstiftung Birgit Keil
19. November	Bühne Opernhaus Stuttgart Bühnen-Orchesterprobe: <i>Der Nussknacker</i>
November	Newsletter 2022

JAHRESBERICHT 2022 DER TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

EINLEITUNG

Seit ihrer Gründung 1995 fördert die Tanzstiftung Birgit Keil sehr erfolgreich ausgewählte junge begabte Tänzerinnen und Tänzer. Dies geschah bisher durch die Vergabe von Stipendien für die Ausbildung an der John Cranko Schule, Stuttgart, an der Akademie des Tanzes Mannheim sowie für das studienbegleitende Ballettstudio am Staatstheater Karlsruhe zur Vorbereitung auf die komplexen professionellen Anforderungen einer anspruchsvollen Bühnenkarriere.

Insgesamt wurden mit der Unterstützung der Tanzstiftung Birgit Keil 354 junge Tänzerinnen und Tänzer mit Jahresstipendien auf ihrem Weg in eine erfolgreiche professionelle Tanzkarriere begleitet. Darüber hinaus wurden aus den Mitteln der Tanzstiftung Birgit Keil Produktionen freier Ensembles ermöglicht.

Nach Aufgabe ihrer Leitungsfunktionen an der Akademie des Tanzes Mannheim sowie im Staatsballett Karlsruhe will die Stifterin Prof. Birgit Keil den Stiftungszweck auch für die nächsten Jahre sichern. Die nachhaltige, zukunftsgerichtete Fortschreibung der Stiftungsaktivitäten sieht die Stifterin in der Förderung des Elevenprogramms des Stuttgarter Balletts, welches jungen Tänzerinnen und Tänzern eine Brücke zur Bühne baut.

Mit der neuen programmatischen Ausrichtung kehrt die Stiftung zum Ausgangsort ihrer Gründung sowie ihrer ersten Aktivitäten zurück und trägt gleichzeitig die Ziele der Stiftung in die Zukunft.

Mit der Förderung des Aufbaus des Elevenprogramms investiert die Tanzstiftung Birgit Keil auch in den Aufwuchs der Kompanie mit jungen Tänzerinnen und Tänzern und damit in die Zukunft des Stuttgarter Balletts. Dieses Ziel entspricht dem Stiftungszweck sowie der bisherigen Stiftungspraxis, nämlich einen Anreiz zu schaffen, jungen Tänzerinnen und Tänzern direkt im Anschluss an ihre Ausbildung Bühnenerfahrung zu ermöglichen.

13. bis 19. April

ART STUDIO – Osterfestival in Pomigliano, Neapel

Die Vorstände der Tanzstiftung, Prof. Birgit Keil und Prof. Vladimir Klos, folgen der Einladung von Antonella Mandanici, ART STUDIO, als Pädagogen am Ballettseminar beim Osterfestival in Pomigliano, Neapel, teilzunehmen.

Angeboten werden Workshops, Privatunterricht, Auditionen und Beratung für Nachwuchstänzer und -tänzerinnen aus privaten Ballettschulen oder staatlichen Ausbildungsstätten.

Ein junger Italiener, Tommaso Troso, 15 Jahre alt, fällt Birgit Keil und Vladimir Klos auf. Ein Gespräch findet statt. Die Chance, in Zukunft ein Studium an der Akademie des Tanzes der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim absolvieren zu können, wäre für ihn die Erfüllung eines Traums, sagt er.

Ein Stipendium ist erforderlich.



Tommaso Troso



Osterfestival in Pomigliano, Neapel



Tommaso Troso beim Training



20. April

**Probephöhne John Cranko Schule, Stuttgart:
*Ballett-Training mit anschließender Führung
durch die John Cranko Schule*
Ein Angebot aus unserem Veranstaltungskalender
Beginn: 10:30 Uhr**

Auch in der Spielzeit 2021/2022 hat der Intendant des Stuttgarter Balletts, Herr Tamas Detrich, es möglich gemacht, Freunden und Förderern der Tanzstiftung einige ausgewählte Veranstaltungen mit dem Stuttgarter Ballett anbieten zu können, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Heute sind wir mit einer Gruppe von 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Reid Anderson Auditorium in der neuen John Cranko Schule. Herr Tamas Detrich schaut vorbei und begrüßt persönlich unsere Gäste. Alle freuen sich, ihn kennen zu lernen, und bedanken sich mit Applaus.

Jetzt beginnt das Training mit dem Stuttgarter Ballett. Dabei ist auch Eduardo Sartori, welcher als Eleve in der Spielzeit 2020/2021 von der Tanzstiftung unterstützt wird und seit 2021/2022 festes Mitglied im Stuttgarter Ballett ist.

Sogleich entdecken wir die von der Stiftung unterstützten Elevinnen und Eleven der Spielzeit 2021/2022: Jolie Rose Lombardo, Diana Spita, Lassi Hirvonen und Danil Zinovyev.

Ebenso trainiert Anna Osadcenko (Stipendiatin 1999–2001), Mitglied des Stuttgarter Balletts seit 2001/2002. Die Ernennung zur Ersten Solistin erfolgt 2008/2009.

Auch Priscylla Lopes Gallo, Studium an der AdT (Stipendiatin 2011–2015), Mitglied des Stuttgarter Balletts seit 2019/2020, nimmt am Training teil.

Im Anschluss an das Training beginnt die Führung durch die John Cranko Schule.

Gleich die erste Veranstaltung 2022 kommt sehr gut an; wir sind auf weitere Programme gespannt.



*20. April 2022
Führung durch die John Cranko Schule*

23. April

Noverre: Junge Choreografen, Stuttgarter Ballett

Eine Bühne für Nachwuchschoreografinnen und -choreografen.

Die Geschichte beginnt 1958 in Stuttgart, als Fritz Höver die Noverre-Gesellschaft, Freunde des Balletts, gründet.

1961 wird John Cranko zum Ballettdirektor nach Stuttgart berufen.

John Cranko und Fritz Höver rufen den Vorläufer der heutigen Junge Choreografen-Abende ins Leben, die sich alsbald zur Talentschmiede entwickeln. Bedeutende Namen machen hier in der Folge ihre ersten choreografischen Schritte. Angefangen von John Neumeier, Jiří Kylián, William Forsythe, Uwe Scholz, Christian Spuck, Marco Goecke und Demis Volpi.

Im Mai 2018 löst sich der Verein auf. Mit der Spielzeit 2018/2019 übernimmt das Stuttgarter Ballett unter der Intendanz von Tamas Detrich das Format mit dem Titel *Noverre: Junge Choreografen* unter der Projektleitung von Sonja Santiago.

So weit einige geschichtliche Daten in Kürze.

Am 23. April 2022 kommen fünf Uraufführungen auf die Bühne.

In der Choreografie von Timoor Afshar mit dem Titel *ZEITORGAN* entdecken die Vorstände Prof. Birgit Keil und Prof. Vladimir Klos den ehemaligen Stipendiaten der Tanzstiftung des Elevenjahres 2020/2021, Edoardo Sartori, der in der Spielzeit 2021/2022 als festes Mitglied in das Corps de Ballet des Stuttgarter Balletts engagiert wird.

Weiter sind im Stück *BETTER LATE THAN NEVER* von Adrian Oldenburger die aktuellen, von der Tanzstiftung unterstützten Eleven (2021/2022) Julie Rose Lombardo, Lassi Hirvonen und Danil Zinovyev besetzt.

Das Interessante an diesen Aufführungen ist, dass man als Zuschauer die Chance hat, nicht nur junge Choreografinnen und Choreografen, sondern auch junge Tänzerinnen und Tänzer zu entdecken.

30. April

Kuratoriumssitzung der Tanzstiftung Birgit Keil

Im großen Ausstellungsraum der Kunststiftung Baden-Württemberg treffen sich die Kuratoriumsmitglieder der Tanzstiftung Birgit Keil um 11:00 Uhr zur Frühjahrssitzung.

Anwesend sind der Kuratoriumsvorsitzende Prof. Dr. Günther Langenbacher, der stellvertretende Vorsitzende Senator E.h. Dr. h.c. Thomas Renner, Frau Susanne Weber-Mosdorf, Prof. Dr. Hermann Scholl, Herr Tamas Detrich, Herr Tobias Fischer sowie die Vorstände Prof. Birgit Keil und Prof. Vladimir Klos. Ebenso sind anwesend Herr Albert Schmidt (Finanzen) und zum ersten Mal als Protokollführerin unsere neue Mitarbeiterin, Frau Alice Abassian.

U. a. wird der Antrag auf ein Stipendium zum Studium an der Akademie des Tanzes Mannheim für Tommaso Troso (s. S. 17) genehmigt, ebenso die Unterstützung der vier Elevinnen und Eleven für die Spielzeit 2022/2023 am Stuttgarter Ballett.



V. l. Tobias Fischer, Albert Schmidt, Senator E.h. Dr. h.c. Thomas Renner, Prof. Dr. Hermann Scholl, Prof. Birgit Keil, Prof. Dr. Günther Langenbacher, Susanne Weber-Mosdorf, Tamas Detrich, Prof. Vladimir Klos



Alice Abassian

4. Mai

Bühne Opernhaus Stuttgart

Bühnen-Orchesterprobe: *Der Widerspenstigen Zähmung*

Ein Angebot aus unserem Veranstaltungskalender

Beginn: 19:00 Uhr

Die Ballettkomödie *Der Widerspenstigen Zähmung* ist eines der Meisterwerke von John Cranko. 1969 uraufgeführt vom Stuttgarter Ballett erfreut sich dieses Werk bis heute weltweit allergrößter Beliebtheit.

John Cranko ist es gelungen, aus dem amüsanten Schauspiel von William Shakespeare eine einmalige Ballettkomödie mit herrlichen Rollen und fulminanten Tänzen zu schaffen.

Diese Bühnenprobe mit Orchester ist für die Gäste der Tanzstiftung ein Erlebnis und Genuss von Anfang bis Ende. Am Schluss gibt es begeisterten Beifall von den Freunden und Förderern der Tanzstiftung, umso mehr, konnten sie doch in den verschiedenen Szenen immer wieder ehemalige und aktuelle Stipendiatinnen und Stipendiaten entdecken.



Der Widerspenstigen Zähmung 04.05.2022

Elisa Badenes und Jason Reilly

27. Mai

Bühne Schauspielhaus Stuttgart

Hauptprobe: *Creationen VII–IX*

Ein Angebot aus unserem Veranstaltungskalender

Beginn: 18:00 Uhr

Drei Uraufführungen von vier Choreografinnen und Choreografen, die allesamt Tänzerinnen und Tänzer im Ensemble des Stuttgarter Balletts sind.

- *Self-deceived* von Vittoria Girelli,
- *Reflections* von Roman Novitzky, und
- *Ifima* von Louis Stiens und Shaked Heller

Das enorme choreografische aber auch das tänzerische Potenzial und die Vielseitigkeit lösen große Anerkennung und Begeisterung bei den anwesenden Freunden und Förderern der Tanzstiftung aus.



Im Foyer des Schauspielhauses Stuttgart am 27.05.2022

10. Juni

Probephöhne John Cranko Schule, Stuttgart

Ballettprobe: *Mayerling*

Ein Angebot aus unserem Veranstaltungskalender

Beginn: 15:30 Uhr

Mayerling ist ein abendfüllendes Handlungsballett von Sir Kenneth MacMillan. Die Uraufführung findet am 4. Februar 1978 mit dem Royal Ballett in Covent Garden, London, statt. Die Premiere der Neuproduktion beim Stuttgarter Ballett ist am 18. Mai 2019.

Das Historiendrama Mayerling handelt vom Leben und den letzten verzweifelten Tagen Rudolfs, des Kronprinzen von Österreich-Ungarn, und seiner Geliebten, Baronesse Mary Vetsera. Die Tragödie endet mit dem Tod der beiden Protagonisten.

Sir Kenneth MacMillan zählt zu den bedeutendsten Choreografen seiner Zeit. Die Ballettwelt hat er nachhaltig geprägt, besonders durch seine Handlungsballette, die mit kontroversen Sujets, inneren Konflikten und tragischen Momenten über das bis dahin Gekannte hinausgeht.

Die mehr als 40 Gäste der Tanzstiftung sind tief bewegt und nachhaltig von der Dramatik dieses Werks und ganz besonders von der Interpretation und Charakterisierung der einzelnen Rollen beeindruckt. Neben den tänzerischen Höchstleistungen, die auch Risiken bergen können, hat das schauspielerische Potenzial überrascht.



Zuschauerraum der Probephöhne der John Cranko Schule am 10.06.2022

24. Juni

**Probephöhne John Cranko Schule, Stuttgart:
*Ballett-Training mit anschließender Führung
durch die John Cranko Schule*
Ein Angebot aus unserem Veranstaltungskalender
Beginn: 10:30 Uhr**

Wieder zeigen Freunde und Förderer der Tanzstiftung großes Interesse, einmal beim (täglichen) Training des Stuttgarter Balletts dabei sein zu können.

Es beginnt um 10:30 Uhr mit Übungen an der Stange. Nach ca. 30 Minuten wird das Training ohne Stangen im Saal fortgesetzt. Dabei ist der technische Schwierigkeitsgrad sukzessive zu steigern bis zu großen, raumgreifenden Sprüngen.

Die von der Stiftung unterstützten ELEVinnen und ELEVen Jolie Rose, Diana, Lassi und Danil geben ihr Bestes.

Das Training wird idealerweise von einem Pianisten live begleitet. Der Ballettmeister Rolando d'Alesio (ehemaliger Solist des Stuttgarter Balletts und seit 2003 Ballettmeister) bereitet das Training vor und weist dann im Saal den Pianisten bei jeder Übung kurz in den musikalischen Takt ein.

Während sich die Gäste der Tanzstiftung auf den Weg zur Führung durch die John Cranko Schule machen, beginnen für die Tänzer die Proben.



Führung durch die John Cranko Schule am 24.06.2022

1. Juli

Bühne Opernhaus Stuttgart

Bühnen-Orchesterprobe: *Dornröschen*

Ein Angebot aus unserem Veranstaltungskalender

Beginn: 10:00 Uhr

Dornröschen mit dem Stuttgarter Ballett ist eine opulente, märchenhafte Produktion in der Choreografie und Inszenierung von Marcia Haydée. Das Bühnenbild und die Kostüme stammen vom legendären Bühnen- und Kostümbildner Jürgen Rose. Die Uraufführung dieser Version von *Dornröschen* findet am 10. Mai 1987 mit dem Stuttgarter Ballett statt.

Freunde und Förderer der Tanzstiftung dürfen der heutigen Bühnen-Orchesterprobe beiwohnen.

Pünktlich um 10:00 Uhr beginnt die Probe. Das Orchester hat sich längst eingestimmt und die Plätze im Graben eingenommen. Ebenso ist es mit den Verantwortlichen am Regiepult im Saal.

Die Spannung ist wie bei einer richtigen Aufführung, allerdings ohne Dekoration, und nur vereinzelt tragen Tänzer Kostüme.

In den Hauptrollen sehen wir als Aurora Elisa Badenes und als Prinz Désiré Friedemann Vogel, beide Erste Solisten des Stuttgarter Balletts. Und zu unser aller Freude wirken auch Edoardo, Lassi, Jolie Rose und Danil in verschiedenen Szenen und Tänzen mit.



Bühnen-Orchesterprobe Dornröschen am 01.07.2022

11. Juli

Tommaso Troso ist, begleitet von seiner Mutter, Christina Fontanella, in Mannheim eingetroffen

Prof. Birgit Keil und Prof. Vladimir Klos sind angereist, um Tommaso und seine Mutter persönlich zu begrüßen.

Um weiter in Form zu bleiben, nimmt Tommaso an diesem und an den kommenden zwei Tagen am Training der AdT Mannheim teil.



Prof. Vladimir Klos, Tommaso Troso, Christina Fontanella, Prof. Birgit Keil

13. Juli

Aufnahmeprüfung an der Akademie des Tanzes der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim

Voll Spannung erwartet Tommaso diesen Tag, hängt doch sehr viel für seine Zukunft davon ab, ob er die Aufnahmeprüfung besteht, um eine professionelle Ausbildung zu beginnen.

22. Juli

Ende der Spielzeit 2021/2022 für das Stuttgarter Ballett

Nun geht auch das Elevenjahr für Julie Rose Lombardo, Lassi Hirhoven, Danil Zinovyev und Diana Spita im Stuttgarter Ballett zu Ende. Ein wichtiges Jahr mit wertvollen Erfahrungen.

Diana Spita ist gezwungen, bei verschiedenen Ensembles Auditions zu machen, um ein Engagement zu bekommen.

Julie Rose, Lassi und Danil sind in der glücklichen Lage, einen Vertrag in der Tasche zu haben. Sie sind bereits ab September dieses Jahres in das Corps de ballet des Stuttgarter Balletts übernommen. Glückwunsch!

Vorher aber geht es in den verdienten Urlaub, denn die Theaterferien beginnen.

September

Vier neue Elevinnen und Eleven in der Spielzeit 2022/2023, unterstützt durch die Tanzstiftung Birgit Keil

Im Juli dieses Jahres haben vier Absolventinnen und Absolventen der Staatlichen Ballettakademie an der John Cranko Schule Stuttgart ihre Ausbildung zum staatlich geprüften klassischen Tänzer erfolgreich abgeschlossen. Für die Spielzeit 2022/2023 haben sie die Chance bekommen, als Elevinnen und Eleven ein Jahr lang Teil des Stuttgarter Balletts zu sein, um währenddessen wertvolle Erfahrungen in der täglichen Arbeit im Ballettsaal und auf der Bühne zu sammeln.

Es sind dies:

- Aoi Sawano (Japan)
- Ruth Schultz (USA)
- Emanuele Babici (Italien)
- Lincoln Sharp (Australien)

Aoi Sawano aus Japan

Tanzausbildung:

Ballettausbildung am Nashiki Ballet Studio Tokio.

2020 Wechsel an die Ballettakademie der John Cranko Schule Stuttgart

2022 Erfolgreicher Abschluss der Ausbildung an der Ballettakademie der John Cranko Schule Stuttgart.

2022/2023 Elevee beim Stuttgarter Ballett mit Unterstützung der Tanzstiftung Birgit Keil.

Wettbewerbe:

2017 1. Preis – The National Dance Competition of Japan.

2018 1. Preis – 18. Wettbewerb der All Japan Ballet Union.

1. Preis – Japan Grand Prix.

2. Preis – Halbfinale des Youth America Grand Prix, Japan.

2019 Finalistin beim Youth America Grand Prix, New York City.



Aoi Sawano

Ruth Schultz aus den USA

Tanzausbildung:

Erster Ballettunterricht an einer lokalen Ballettschule.

Wechsel an die Westchester Dance Academy, Mount Kisco.

2016 Stipendiatin des Professional Training Program des Ellison Ballet, New York City.

2019 Wechsel an die Ballettakademie der John Cranko Schule Stuttgart.

2022 Erfolgreicher Abschluss der Ausbildung an der Ballettakademie der John Cranko Schule Stuttgart.

2022/2023 Elevation beim Stuttgarter Ballett mit Unterstützung der Tanzstiftung Birgit Keil.

Wettbewerbe:

2018 Silbermedaillen in den Kategorien Classical und Contemporary, International Ballet Competition.

2018 Youth Grand Prix Award, Youth America Grand Prix, Boston.

2019 Goldmedaille, Dance Prix de New York.

2021 National Merit Award, National Fine Arts Festival.



Ruth Schultz

Emanuele Babici aus Italien

Tanzausbildung:

2010 Beginn der Ballettausbildung in der Ballettschule Danza Di.E.Ci.

2014 Wechsel an die Scuola del Balletto di Roma.

2018 Fortsetzung der Ausbildung an der Ballettakademie der John Cranko Schule Stuttgart.

2022 Erfolgreicher Abschluss der Ausbildung an der Ballettakademie der John Cranko Schule Stuttgart.

2022/2023 Eleve beim Stuttgarter Ballett mit Unterstützung der Tanzstiftung Birgit Keil.

Wettbewerbe:

2013 1. Preis – Expression International Dance Competition Danza in Fiera

2017 2. Preis – International Dance Competition Spoleto

1. Preis – Premio Internazionale Danza Città di Rieti

1. Preis – Winter Festival Competition on Garda



Emanuele Babici

Lincoln Sharp aus Australien

Tanzausbildung:

Ballettausbildung beim Academy Ballet, Sydney.

Wechsel an die Tanya Pearson Academy, Sydney.

2020 Wechsel an die Ballettakademie der John Cranko Schule Stuttgart.

2022 Erfolgreicher Abschluss der Ausbildung an der Ballettakademie der John Cranko Schule Stuttgart.

2022/2023 Eleve beim Stuttgarter Ballett mit Unterstützung der Tanzstiftung Birgit Keil.

Wettbewerbe:

2018 RAD Martin Rubinstein Award, Isobel Anderson Awards.

2019 Lady Mollie Askin Ballet Stipendium, Sydney Eisteddfod Ballet Scholarship.

2019 Finalist und Gewinner vom Preis *Runner*, Isobel Anderson Memorial Award.

2020 Teilnahme am Prix de Lausanne



Lincoln Sharp

2. bis 6. September Aufbautraining an der AdT Mannheim

Das Aufbautraining ist ein Angebot der AdT an ihre Studierenden, die dies auf freiwilliger Basis nutzen können. Es ist deshalb so wichtig, weil es den jungen Tänzern und Tänzerinnen in der professionellen Ausbildung ermöglicht, sich nach der Sommerpause, den Semesterferien, langsam wieder in Form zu bringen, um bei der späteren Vollbelastung die Gefahr, sich zu verletzen, zu reduzieren.

Tommaso Troso ist sehr motiviert und nimmt am Aufbautraining teil.

7. September Beginn des Studienjahres 2022/2023 an der AdT Mannheim

Für Tommaso Troso, der am 12. September 16 Jahre alt wird, beginnt ein wichtiger Abschnitt in seinem Leben. Er hat sich vorgenommen, ein professioneller Tänzer zu werden. Viel Neues kommt im Studium auf ihn zu, nicht vergleichbar mit dem Unterricht in einer privaten Ballettschule. Und – er ist zum ersten Mal weg von zu Hause.

19. Oktober Probebühne John Cranko Schule, Stuttgart: *Ballett-Training mit anschließender Führung durch die John Cranko Schule* Ein Angebot aus unserem Veranstaltungskalender Beginn: 10:30 Uhr

Dem Stuttgarter Ballett beim morgendlichen täglichen Training zuzusehen, praktisch einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, ist immer besonders interessant. So nah dabei zu sein, die Tänzerinnen und Tänzer ohne Kostüme usw., wie sonst in Vorstellungen, zu erleben, ist etwas Besonderes.

Natürlich wird auch heute Ausschau gehalten nach den neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten Aoe, Ruth, Emanuele und Lincoln.

Zu erspähen gibt es auch die ehemals von der Tanzstiftung geförderten Elevinnen und Eleven seit der Spielzeit 2020/2021, die den Sprung geschafft haben und bereits fest im Stuttgarter Ballett engagiert sind, wie Eduardo Sartori, Jolie Rose Lombardo, Lassi Hirvonen und Danil Zinovyev.

22. Oktober

Kuratoriumssitzung der Tanzstiftung Birgit Keil

Traditionsgemäß treffen sich die Mitglieder des Kuratoriums der Tanzstiftung Birgit Keil um 11:00 Uhr im großen Ausstellungssaal der Kunststiftung Baden-Württemberg zur Herbstsitzung.

Anwesend sind: Prof. Dr. Günther Langenbucher (Vorsitzender), Dr. Thomas Renner (stellvertretender Vorsitzender), Prof. Dr. Hermann Scholl, Herr Tamas Detrich, Herr Tobias Fischer, Frau Susanne Weber-Mosdorf, die Vorstände Prof. Birgit Keil und Prof. Vladimir Klos sowie Herr Albert Schmidt (Finanzen) und Frau Alice Abassian (Protokoll).



v. l. Tobias Fischer, Prof. Dr. Hermann Scholl, Dr. Thomas Renner, Susanne Weber-Mosdorf, Prof. Dr. Günther Langenbucher, Prof. Birgit Keil, Tamas Detrich, Alice Abassian, Prof. Vladimir Klos, Albert Schmidt

19. November Bühne Opernhaus Stuttgart
Bühnen-Orchesterprobe: *Der Nussknacker*
Ein Angebot aus unserem Veranstaltungskalender
Beginn: 10:00 Uhr

Dies ist das letzte Angebot in diesem Jahr aus unserem Veranstaltungskalender. Eine Gruppe von 40 Freunden und Förderern der Tanzstiftung Birgit Keil haben sich im Opernhaus eingefunden und erwarten mit großer Spannung die Bühnen-Orchesterprobe von *Der Nussknacker*.

Dieser Klassiker, ein Weihnachtsmärchen nach E.T.A. Hoffmann, mit genialer Musik von Peter I. Tschaikowsky, gehört zu den berühmtesten und beliebtesten Balletten der Welt. Nun bereichert Ballettintendant Tamas Detrich das Repertoire des Stuttgarter Balletts mit einer beeindruckenden Neufassung. Inszenierung und Choreografie von Edward Clug, mit der Ausstattung vom legendären Bühnen- und Kostümbildner Jürgen Rose. Premiere am 25. November 2022.

Man bedenke: das letzte Mal, dass es eine Produktion von *Der Nussknacker* vom Stuttgarter Ballett im Opernhaus gab, war vor mehr als 50 Jahren. Damals, 1966, schuf der Gründer und legendäre Choreograf und Ballettdirektor des Stuttgarter Balletts eine eigene Version, die bedauerlicherweise verloren geht, da keine Aufzeichnungen davon existieren.

Zurück zu unserer heutigen Probe, denn obwohl ohne Dekorationen, mit Ausnahme von einigen überdimensionalen Nusschalen, die ihre Positionen auf der Bühne wechseln, und einigen wenigen Tänzerinnen und Tänzern, die ihre Kostüme tragen, ist mit dem Orchester und der herrlichen Musik die Stimmung auf der Bühne großartig. Das Ensemble des Stuttgarter Balletts, die Eleven und Schüler der John Cranko Schule tanzen voll Freude und Ausgelassenheit. Man ahnt, welch Zauber sich zusätzlich mit der Beleuchtung und der Ausstattung entfalten und alles und alle ins rechte Licht setzen wird.



Der Nussknacker 19.11.2022



Tanzstiftung Birgit Keil · Gerokstraße 37 · 70184 Stuttgart

Gerokstraße 37
70184 Stuttgart
Tel. 0711 2364666
Fax 0711 2364688
www.tanzstiftung.de
info@tanzstiftung.de

02.11.2022

Newsletter November 2022

Liebe Freunde und Förderer,

es ist IHRE Unterstützung, und es kommt auf jeden Einzelnen von Ihnen an, die uns ermöglicht, junge begabte Nachwuchstänzer zu fördern. Darüber bin ich außerordentlich glücklich und dankbar.

Die Spielzeit 2022/2023 des Stuttgarter Balletts hat begonnen. Seit September dieses Jahres setzen wir im einjährigen Elevenprogramm unsere Förderung fort.

Von der Tanzstiftung unterstützte Eleven in der Spielzeit 2022/2023 sind:



Emanuele Babici

geb. in Triest, Italien

2022 erfolgreicher Abschluss seiner Ausbildung
an der Ballettakademie der John Cranko Schule Stuttgart.
2022/2023 Eleve beim Stuttgarter Ballett
mit Unterstützung der Tanzstiftung Birgit Keil



Aoi Sawano

geb. in Japan

2022 erfolgreicher Abschluss seiner Ausbildung
an der Ballettakademie der John Cranko Schule Stuttgart.
2022/2023 E Levin beim Stuttgarter Ballett
mit Unterstützung der Tanzstiftung Birgit Keil



Ruth Schultz

geb. in Westchester, NY/USA

2022 erfolgreicher Abschluss seiner Ausbildung
an der Ballettakademie der John Cranko Schule Stuttgart.
2022/2023 E Levin beim Stuttgarter Ballett
mit Unterstützung der Tanzstiftung Birgit Keil

Spendenkonto: Tanzstiftung Birgit Keil
BW-Bank Stuttgart • IBAN: DE95 6005 0101 0001 2227 77 • BIC: SOLADEST600

**Lincoln Sharp**

geb. in Sydney, Australien

2022 erfolgreicher Abschluss seiner Ausbildung

an der Ballettakademie der John Cranko Schule Stuttgart.

2022/2023 Eleve beim Stuttgarter Ballett

mit Unterstützung der Tanzstiftung Birgit Keil

Auch von der Akademie des Tanzes Mannheim gibt es Neues zu berichten.

Tommaso Troso, ein gerade mal 16 Jahre altes Talent aus Italien, hat sein Bachelorstudium seit September dieses Jahres aufgenommen.

**Tommaso Troso**

geb. in Giugliano in Campania, Neapel, Italien

2022/2023 Studium an der Akademie des Tanzes Mannheim

mit Unterstützung der Tanzstiftung Birgit Keil

Weitere Informationen auf unserer Website: www.tanzstiftung.de

Ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten:

Gute Nachrichten gibt es von **Lassi Hirvonen**, **Jolie Rose Lombardo** und **Danil Zinovyev**. Alle drei haben den Sprung in das Ensemble des Stuttgarter Balletts geschafft. Herzlichen Glückwunsch und einen Dank an Ballettintendant Tamas Detrich.

Gern möchte ich noch auf Priscylla Lopez Gallo aufmerksam machen, welche seit der Spielzeit 2020/2021 beim Stuttgarter Ballett engagiert ist.

**Priscylla Lopez Gallo**

geb. in Porto Alegre, Brasilien

2011–2015 Studium an der Akademie des Tanzes Mannheim

als Stipendiatin der Tanzstiftung Birgit Keil

Engagements:

Juniorenballett des HET National Amsterdam,

Mitglied im Ensemble des HET National Amsterdam

2019/2020 Wechsel zum Stuttgarter Ballett.

Ferner gibt es zu berichten über:

Taisuke Nakao, Japan (2014 bis 2017), wurde am Royal Ballet zum 1st Artist (entspricht bei uns dem Halbsolisten) befördert.

Thiago Bordin, Brasilien (1999 bis 2001), hat als freischaffender Choreograf im Engadin in der Schweiz zuletzt die Uraufführung des Stücks TRÜMMER für das Origen Festival auf der Burg Riom kreiert.

Marlucia do Amaral, Brasilien (1998 bis 1999), wirkt neben vier anderen Startänzerinnen in der Uraufführung TRÜMMER mit.

Spendenkonto: Tanzstiftung Birgit Keil

BW-Bank Stuttgart • IBAN: DE95 6005 0101 0001 2227 77 • BIC: SOLADEST600

3

Ende November kommt Thiago Bordins Version von Don Quixote in Athen, in der Stavros Niarchos Hall of the Greek National Opera, zur Aufführung.

Carolyn Steitz (2005 bis 2014) wird in der Spielzeit 2021/2022 mit dem Goldenen Fächer der Kunst- und Theatergemeinde Karlsruhe ausgezeichnet.

Die **erstmalige Verleihung des Birgit Keil Preises** findet am 12. Juli 2022 anlässlich der Onegin-Gala statt. Der Birgit Keil Preis geht an die erste Stipendiatin der Tanzstiftung Birgit Keil, **Alicia Amatriain** (1996 bis 1999). Die Gala findet zu Ehren ihres Abschieds vom Stuttgarter Ballett und ihrer aktiven Tanzkarriere statt.

Mehr erfahren Sie auf unserer Homepage www.tanzstiftung.de

Auf Ihre weitere Unterstützung hoffend, verbleibe ich

mit sehr herzlichen Grüßen

Ihre



Birgit Keil
Vorstand der
Tanzstiftung Birgit Keil

Spendenkonto: Tanzstiftung Birgit Keil
BW-Bank Stuttgart • IBAN: DE95 6005 0101 0001 2227 77 • BIC: SOLADEST600

**STIPENDIATINNEN
UND STIPENDIATEN
DER SPIELZEIT
2021/2022,
DEREN
ABSCHLÜSSE UND
ENGAGEMENTS**

Stuttgarter Ballett Elevinnen und Eleven

Juli 2022

Lassi Hirvonen (Finnland)

Mit Beginn der nächsten Spielzeit 2022/2023 wird er ins Corps de ballet des Stuttgarter Balletts übernommen.

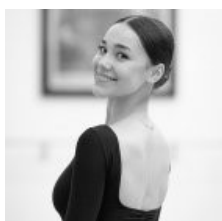


Jolie Rose Lombardo (USA)

Mit Beginn der nächsten Spielzeit 2022/2023 wird sie ins Corps de ballet des Stuttgarter Balletts übernommen.

Danil Zinovyev (Russland)

Mit Beginn der nächsten Spielzeit 2022/2023 wird er ins Corps de ballet des Stuttgarter Balletts übernommen.



Diana Spita (Moldawien)

Engagement beim Ballett des Slowakischen Nationaltheaters.

STIPENDIATINNEN UND STIPENDIATEN DER SPIELZEIT/ DES STUDIENJAHRES 2022/2023

Elevinnen und Eleven des Stuttgarter Balletts (einjährig)

Seit September 2022

Emanuele Babici (Italien)

Aoi Sawano (Japan)

Ruth Schultz (USA)

Lincoln Sharp (Australien)

Akademie des Tanzes Mannheim

Seit September 2022

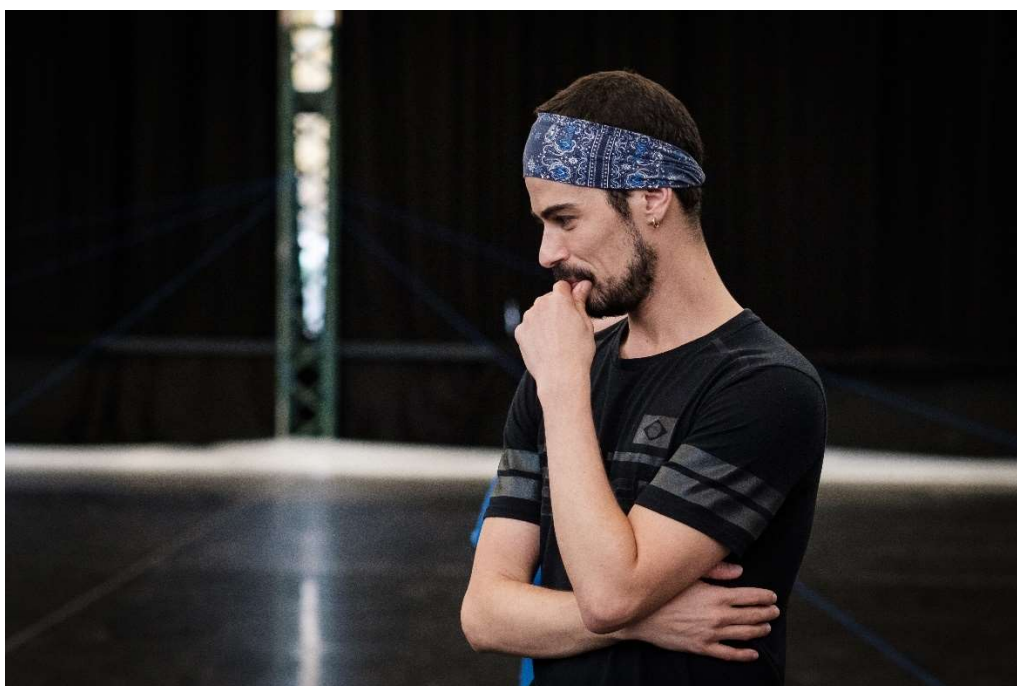
Tommaso Troso (Italien)

KARRIEREN EHEMALIGER STIPENDIATINNEN UND STIPENDIATEN DER TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

Thiago Bordin

Stipendiat der Tanzstiftung Birgit Keil 1999 bis 2001

Freischaffender Tänzer, Choreograf, Gasttrainer und Lehrbeauftragter für Tanz am Königlichen Konservatorium Den Haag.



Thiago Bordin

27. Februar

Zum wiederholten Mal besuchen die Vorstände der Tanzstiftung, Prof. Birgit Keil und Prof. Vladimir Klos, das Origen Festival in Graubünden in der Schweiz.



Prof. Vladimir Klos, Prof. Birgit Keil, Giovanni Netzer

Im **Roten Turm** am Julierpass kommt in Form eines Tanz-Musiktheaters großer Stoff auf die Bühne.

Die Uraufführung von **Kaiserin Irene** fesselt das Publikum und zieht es mit seiner großen Dramatik in seinen Bann.

Regie führt der Erfinder des Origen Festivals Giovanni Netzer höchstpersönlich.

Thiago Bordin ist der Choreograf des Werks und verkörpert gleichzeitig auf erschütternde Weise die Rolle des Konstantin, dem Sohn von Kaiserin Irene.

An seiner Seite Silvia Azzoni (Startänzerin beim Hamburg Ballett) als seine Geliebte und spätere Gemahlin Theodote.



Irene, Kaiserin von Byzanz, war eine der schillerndsten Herrscherfiguren des frühen Mittelalters. Mit raffiniertem Ränkespiel, diplomatischem Geschick, intelligenten Intrigen und einem untrüglichen Gespür für Macht hielt sie sich über Jahrzehnte auf dem byzantinischen Thron. Um die legendäre Kaiserin ranken sich dunkle Legenden. Sie soll ihren Mann umgebracht und ihren Sohn geblendet haben.



1. Reihe v. l.: Torry Trautmann, Bonny Paskas, **Thiago Bordin**, Silvia Azzoni
2. Reihe v. l.: Edward Loyd Kitchen, Marian Dijkhuizen, Maximilian Vogler

Mitwirkende

Tänzer

Thiago Bordin	Konstantin, Sohn der Kaiserin
Bonny Paskas	Kaiserin Irene
Silvia Azzoni	Theodote, Geliebte und spätere Gemahlin von Konstantin
Edward Loyd Kitchen	Priester und Vertrauter der Kaiserin
Torry Trautmann	Jüngerer Bruder von Konstantin

Sänger

Marian Dijkhuizen <i>Mezzosopranistin</i>	Erste Gemahlin von Konstantin
Maximilian Vogler <i>Tenor</i>	Am Hof der Kaiserin



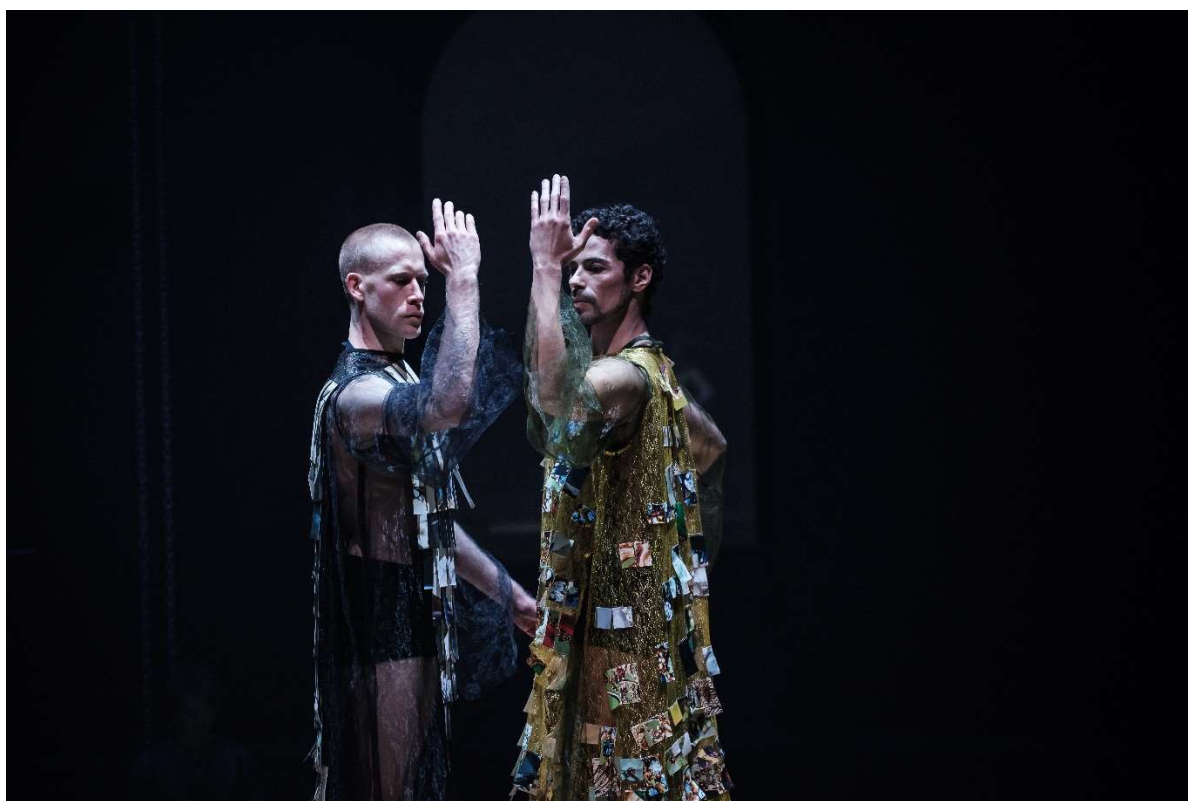
Bonny Paskas, Thiago Bordin



Thiago Bordin, Silvia Azzoni



Thiago Bordin, Silvia Azzoni



*Edward Loyd Kitchen, **Thiago Bordin***



Thiago Bordin



Thiago Bordin



Thiago Bordin

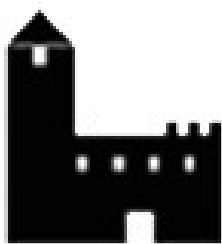


Edward Loyd Kitchen, Thiago Bordin



Thiago Bordin, Silvia Azzoni

4. August



Origen Sommerfestival in der Burg Riom am Julierpass in Graubünden in der Schweiz.

Es geht um die Uraufführung von **Trümmer**.

Choreografie und Inszenierung: **Thiago Bordin**

Thiago Bordin erzählt auf beeindruckende Weise von Zufluchtsorten, Kriegsrüinen, aber auch von der Kraft des Wiederaufbaus: eine Hommage an die Trümmerrfrauen und ihren Glauben an eine bessere Zukunft.

Der erschreckende Krieg in der Ukraine steht in aktuellem Bezug zu diesem Stück.



Thiago Bordin, Probe Trümmer

Trümmer

Mitwirkende sind fünf Tänzerinnen von internationaler Bedeutung:

Silvia Azzoni – Startänzerin am Hamburg Ballett

Marlucia do Amaral (Stipendiatin 1998–1999)

Muse von Martin Schläpfer,
Ballett am Rhein Düsseldorf

Anne Jung – Forsythe Company Frankfurt

Maria Kousouni – Solistin, griechisches Nationalballett
Athen

Patricia Friza – Solistin Hamburg Ballett

sowie Alena Sojer – Pianistin

und Marian Dijkhuisen – Gesang, Mezzosopranistin



Thiago Bordin, Probe Trümmer

26. November



*Daniil Simkin und
Maia Makhateli*

Thiago Bordin zeigt seine eigene Version von dem beliebten Handlungsballett **Don Quixote** in der Stavros Niarchos Hall of the Greek National Opera in Athen.

In den Hauptrollen: Maia Makhateli als Kitri und Daniil Simkin als Basilio.

Was soll man da sagen! Eine tolle Stimmung im Auditorium, auf der Bühne bestens aufgelegte Tänzer mit brillanten technischen und künstlerischen Leistungen, viel Humor und Szenenbeifall.

Am Ende: Standing Ovations!

Glückwunsch den Tänzern und **Thiago**!



Ensemble von Don Quixote in Athen



Don Quixote-Aufführung in Athen



Daniil Simkin, Maia Makhateli

12. März

Standing Ovationen auch für die Ballett-Uraufführung von **LILI, THE DANISH GIRL** am Salzburger Landestheater.

Ballettdirektor Reginaldo Oliveira erzählt in einem Handlungsballett die Geschichte einer Identitätsfindung. Die Uraufführung zeigt – vor restlos hingerissenem Publikum – die getanzte Lebensgeschichte der Lili Elbe und zugleich das im Tanz nachempfundene Drama eines Menschen auf der Suche nach seinem ICH.

Nach einer wahren Begebenheit.

Lili Elbe, 1882 als Einar Wegener in Dänemark geboren, war unter diesem Namen ein bekannter Landschaftsmaler. Er war einer der ersten Menschen, der sich einer geschlechtsangleichenden Operation unterzog. Einar wird zu Lili.

Ein vielschichtiger Prozess, den das Ensemble in traum-schönen, aber auch verstörenden Tanzmomenten dar-zustellen vermag.

In der Titelrolle: **Klevis Neza** (2017 bis 2018 Stipendiat der Tanzstiftung Birgit Keil), der als Lili, die Seelenqual, Einsamkeit und Verzweiflung mit unglaublicher Wucht zum Ausdruck zu bringen vermag. Eine überwältigende, total überzeugende Rollengestaltung. Am Ende entlädt sich die Spannung in frenetischen Jubel.

In weiteren Rollen ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten der Tanzstiftung Birgit Keil:

Larissa Mota als Gerda (Ehefrau von Einar (Lili)),
Valbona Bushkola als Helène (Freundin von Gerda),
Moeka Katsuki als Prostituierte,
Daphne Barbosa als Ärztin,
Flavio Salamanka (Choreografische Assistenz und Lili in zweiter Besetzung).



Flavio Salamanka, Prof. Vladimir Klos, Prof. Birgit Keil, Reginaldo Oliveira (Choreograf)



Ballettensemble mit Prof. Birgit Keil und Prof. Vladimir Klos

12. März 2022



Prof. Vladimir Klos, Klevis Neza, Prof. Birgit Keil



Prof. Vladimir Klos, Valbona Bushkola, Prof. Birgit Keil

Klevis Neza – LILI, THE DANISH GIRL



30. November

Die Entstehung des Lichts

– Eine theatrale Abenteuerreise

Uraufführung in der Felsenreitschule Salzburg. Eine Gemeinschaftsproduktion der Ensembles des Landestheaters Salzburg

Schauspiel: Galapagos und Homo Deus

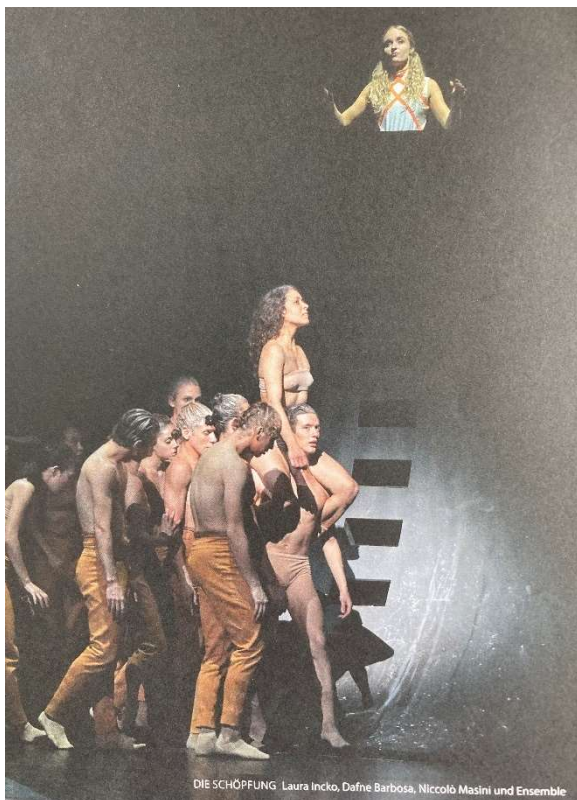
Oper und Ballett: Die Schöpfung (Josef Haydn/
Choreografie Reginaldo Oliveira)

Haydns Schöpfung ist ein Oratorium, das zwischen 1796 und 1798 als drittes seiner vier Oratorien entstand. Die Uraufführung der Schöpfung fand am 19. März 1799 im Burgtheater am Michaelerplatz in Wien statt.

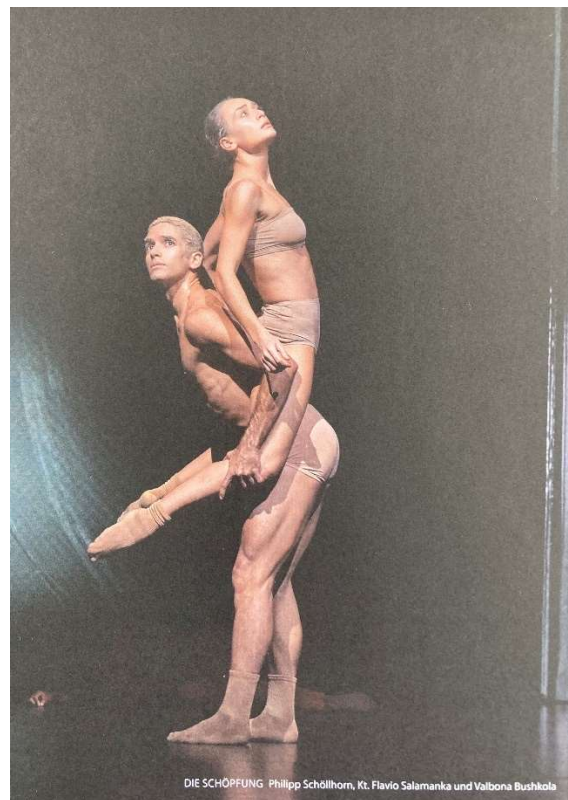
Während in Haydns Musik die Bewunderung über die Schönheit der Welt im Vordergrund steht, beleuchtet Reginaldo Oliveira in seiner choreografischen Neuschöpfung auch die Kehrseite der Medaille und stellt das Gute und das Böse, das Liebliche und das Bittere, das Zärtliche und das Brutale des Seins und des Lebens einander gegenüber. Dies gelingt ihm in der beeindruckenden Kulisse der Felsenreitschule hervorragend.

Das gesamte Ballettensemble leistet, was die Athletik und das Durchhaltevermögen anbelangt, Bewundernswertes, allen voran **Flavio Salamanka** und **Daphne Barbosa** sowie **Valbona Bushkola**, alle drei ehemalige Stipendiaten der Tanzstiftung Birgit Keil.

Das Ergebnis dieser Produktion ist ein einzigartiges Bewegungsvokabular, welches in tänzerischer Vollendung des Ballettensembles die Entstehung, Reifung und Entwicklung unterschiedlicher Lebensformen nachempfindet. Bei aller Herrlichkeit des Entstehens und Vergehens spricht aus Oliveiras Choreografie auch der unerbittliche Kampf ums Überleben, die Grausamkeit der Natur, die im direkten Kontrast zu ihrer überwältigenden Schönheit steht.



Daphne Barbosa



Flavio Salamanka, Valbona Bushkola



Daphne Barbosa

8. April

Angels' Atlas mit dem Ballett Zürich

Auf dem Programm stehen zwei Werke von der überaus gefragten Choreografin Crystal Pite: ***Emergence und Angels' Atlas*** sowie ***Almost Blue*** von Marco Goetze. Ein Programm, das die Qualität des Ensembles auf anschauliche Weise offensichtlich werden lässt.

Herausragend in *Emergence*: **Rafaelle Queiroz** (Stipendiatin von 2007 bis 2009) und ihr Partner Jesse Fraser in einem atemberaubenden Pas de Deux.

10. April

Rafaelle Queiroz (Stipendiatin der Tanzstiftung Birgit Keil 2007–2009) erhält den Konstanze-Vernon-Preis 2022.

Tanz in Perfektion kommt von Rafaelle Queiroz. Die junge Brasilianerin, Mitglied am Ballett Zürich, wird mit dem Konstanze-Vernon-Preis 2022 ausgezeichnet. Zusammen mit Thiago Bordin tanzt sie die Messa da Requiem ihres Noch-Compagnie-Chefs Christian Spuck und wird jedem Wort ihrer Laudatorin, der legendären Ballerina Birgit Keil, gerecht. [Süddeutsche Zeitung]



Edle Erscheinung und große Ernsthaftigkeit: Rafaelle Queiroz, die Konstanze-Vernon-Preisträgerin 2022, hier mit Thiago Bordin bei der Frühlingsmatinee der Heinz-Bosl-Stiftung im Nationaltheater München. [Foto Marie-Laure Briane]



*Thiago Bordin und Rafaelle Queiroz bei der Probe zu **Messa da Requiem***

11. Juli

Carolín Steitz, Stipendiatin der Tanzstiftung Birgit Keil von 2005 bis 2014, Mitglied des Staatsballett Karlsruhe seit der Spielzeit 2014/15, wird mit dem Goldenen Fächer 2022 der Kunst- und Theatergemeinde Karlsruhe ausgezeichnet.



*v. l. Prof. Jürgen Ulmer, **Carolín Steitz**, Dr. Ulrich Peters*

12. Juli

Kammertänzerin Alicia Amatriain – Verleihung des Birgit Keil Preises und Abschied von der Bühne

Alicia Amatriain ist die erste Stipendiatin der Tanzstiftung Birgit Keil (1996 bis 1998). Im Anschluss an die Sonderveranstaltung von John Crankos *Onegin* findet die feierliche Verleihung des Birgit Keil Preises an Alicia Amatriain auf der Bühne des Stuttgarter Opernhauses statt.

2022 verleiht die Tanzstiftung Birgit Keil zum ersten Mal den neu ins Leben gerufenen Birgit Keil Preis. Der Preis ist nach der Gründerin und Stifterin Birgit Keil benannt und mit € 10.000 dotiert.



Prof. Vladimir Klos, Prof. Birgit Keil, **Alicia Amatriain** mit Tochter Haizea



Der

BIRGIT KEIL Preis 2022

wird verliehen an

Kammertänzerin Alicia Amatriain,

die sich große Verdienste um den Tanz erworben
und die in sie gesetzten hohen Erwartungen
mit einer herausragenden internationalen Karriere erfüllt hat.

Der Preis in Höhe von

€ 10.000,00

geht an eine preisgekrönte Ausnahme-Künstlerin, die als Erste Solistin des Stuttgarter Balletts in Stuttgart und auf Gastspielen weltweit alle wichtigen Haupt- und Titelrollen des klassischen und des Cranko-Repertoires tanzte und den bedeutendsten Choreografinnen und Choreografen der Gegenwart Muse und Protagonistin bei der Kreation neuer Werke in Stuttgart war.

Stuttgart, 12. Juli 2022

Prof. Birgit Keil
Vorstand

Prof. Vladimir Klos
Vorstand

Tanzstiftung Birgit Keil - Gerokstraße 37 - 70184 Stuttgart

Pressemitteilung



Gerokstraße 37
70184 Stuttgart

Tel. 0711 2364666

Fax 0711 2364688

www.tanzstiftung.de

info@tanzstiftung.de

28.06.2022

Erstmalige Verleihung des neu ins Leben gerufenen BIRGIT KEIL PREISES an Kammertänzerin Alicia Amatriain

In diesem Jahr wird die Erste Solistin und Kammertänzerin des Stuttgarter Balletts **Alicia Amatriain** mit dem Birgit Keil Preis ausgezeichnet. Die allererste Stipendiatin der Tanzstiftung Birgit Keil beendet nach rund 20 Jahren ihre glänzende, von zahlreichen internationalen Preisen und Höhepunkten gekrönte Karriere als Erste Solistin des Stuttgarter Balletts. Sie tanzte in Stuttgart und auf Gastspielen weltweit alle wichtigen Haupt- und Titelrollen des klassischen und des Cranko-Repertoires und war den bedeutendsten Choreografinnen und Choreografen der Gegenwart Muse und Protagonistin bei der Kreation neuer Werke in Stuttgart.

Die feierliche Verleihung des Birgit Keil Preises findet am 12. Juli 2022 im Anschluss an eine Sondervorstellung von John Crankos *Onegin* zur Verabschiedung von **Alicia Amatriain** auf der Bühne des Opernhauses statt. Sie selbst wird nicht Tatjana, eine ihrer Paraderollen, tanzen, aber sich zum letzten Mal vor Publikum verbeugen.

2022 verleiht die Tanzstiftung Birgit Keil zum ersten Mal den neu ins Leben gerufenen Birgit Keil Preis. Der Preis ist nach der Gründerin und Stifterin der Tanzstiftung Birgit Keil benannt und mit

€ 10.000,00

dotiert. Er wird im zweijährigen Turnus nach einem der beiden folgenden Kriterien verliehen:

- (1) Entweder wird mit dem Preis eine Tänzerpersönlichkeit ausgezeichnet, die sich große Verdienste um den Tanz erworben und die in sie gesetzten hohen Erwartungen mit einer erfolgreichen internationalen Karriere erfüllt hat.

oder

- (2) Es werden mit dem Preis vielversprechende junge tänzerische Talente gewürdigt, die noch am Beginn ihrer Laufbahn stehen, aber schon durch herausragende Leistungen auf sich aufmerksam gemacht haben, die sich durch vorbildlichen Einsatz, Qualität, Hingabe und Persönlichkeit auszeichnen und denen eine große Zukunft zugetraut wird. Der Preis versteht sich nicht nur als finanzielle Anerkennung des bisher Geleisteten, sondern vor allem als Ansporn und Motivation für die weitere künstlerische Entwicklung.

Im Anhang die vollständige Biografie der Preisträgerin.

Biografie der Preisträgerin Alicia Amatriain

Alicia Amatriain wurde in San Sebastián, Spanien, geboren. Ihren ersten Ballettunterricht erhielt sie am Konservatorium in ihrer Heimatstadt. Danach besuchte sie dank eines Stipendiums der Tanzstiftung Birgit Keil die John Cranko Schule in Stuttgart, wo sie 1998 ihren Abschluss machte.

Zu Beginn der Spielzeit 1998/99 wurde **Alicia Amatriain** Elevin beim Stuttgarter Ballett; ein Jahr später wurde sie ins Corps de ballet übernommen. Mit der Spielzeit 2000/01 avancierte sie zur Halbsolistin. Von der Spielzeit 2002/03 bis zum Juli 2022 war **Alicia Amatriain** rund 20 Jahre Erste Solistin des Stuttgarter Balletts und kann auf eine glänzende internationale Karriere zurückblicken:

Für ihre Interpretation der Lulu wurde **Alicia Amatriain** in den internationalen Kritikerumfragen der Fachzeitschriften ballettanz und Dance Europe mehrfach als herausragende Tänzerin der Spielzeit 2003/04 genannt. Im Februar 2006 erhielt **Alicia Amatriain** den Deutschen Tanzpreis *Zukunft* und den *Premio Revelación* in ihrer Heimatstadt San Sebastián. 2008 folgte der „Premio Danza & Danza“, eine Auszeichnung des italienischen Journals Danza & Danza. Im Juli 2009 wurde ihr der internationale Tanzpreis *Premio ApuliArte* verliehen.

In der Kritikerumfrage 2014 des Magazins Dance Europe wurde sie in der Kategorie *Profilierte Tänzerin* für ihre Interpretation der Katharina in John Crankos *Der Widerspenstigen Zähmung* genannt. Im November 2015 erhielt sie den Deutschen Theaterpreis Der Faust in der Kategorie *Darstellerin Tanz* für ihre Verkörperung des Teufels in Demis Volpis *Die Geschichte vom Soldaten*. Im Jahr 2016 wurde sie mit dem Prix Benois de la Danse für die Darstellung des Teufels in Demis Volpis *Die Geschichte vom Soldaten* und die Rolle der Blanche DuBois in John Neumeiers *Endstation Sehnsucht* ausgezeichnet.

Alicia Amatriain arbeitete oft mit Renato Arismendi, Coach für klassisches Repertoire, zusammen. Außerdem erhielt sie zahlreiche Einladungen zu Galavorstellungen und Gastauftritten in der ganzen Welt, wo sie mit international bekannten Tänzern wie Giuseppe Picone, Roberto Bolle und Joel Carreño zu sehen war. So tanzte sie 2005 unter anderem in mehreren Vorstellungen als Gaststar des English National Ballet die weibliche Hauptrolle in Derek Deanes *Romeo und Julia* in der Royal Albert Hall, London. Außerdem war sie in der Titelrolle in *Giselle* mit dem Kubanischen Nationalballett, als Tatjana in John Crankos *Onegin* am Teatro Colón in Buenos Aires sowie bei ihrer eigenen Gala in Spanien zu sehen.

Im September 2015 wurde ihr der Titel Kammertänzerin am Staatstheater Stuttgart verliehen.

Grußwort

Für meine Alicia, meine erste Stipendiatin

Liebste Alicia,

Dein unbedingter Wille, zu geben, hat Dich letztendlich zu dem geformt, die Du geworden bist. Daran ändert sich nichts. Dass Du Dich heute von der Bühne verabschieden musst, stimmt mich sehr wehmütig.

Du hast eine einzigartige Karriere durchlebt, weil Du einzigartig bist. In Deinem Wesen voll Liebreiz, aber auch besonderer Sensibilität, die Dir immer wieder Ups und Downs beschert hat, die Dich, weil Du sie bewältigt und immer wieder mit starkem Willen durchgehalten hast, als Künstlerin haben wachsen lassen. Du hast den Menschen, die Dich – ob in Stuttgart oder der Welt – geliebt, bewundert und gefeiert haben, so viel gegeben. Auch weil man Dankbarkeit und Demut in Dir spürt.

Jetzt gibst Du alles als Mutter und Ehefrau. Ich bin gespannt, was die Zukunft für Dich bringt. Ich glaube an Dich.

Viel Glück

Immer
Deine Birgit

Pressespiegel
Stand: 22. Juli 2022

Wiederaufnahme

Alicia Amatriain – Verleihung des Birgit Keil Preis und Abschied

Tanznetz.de | 08.07.2022

NEWS

Birgit Keil Preis an Alicia Amatriain

Erstmalige Verleihung des neu ins Leben gerufenen Preises der
Birgit-Keil-Stiftung

Amatriain wird zum Ende ihrer Karriere mit dem dotierten Preis in
Stuttgart ausgezeichnet.

PRESETTEXT

STUTT GART, 08/07/2022



In diesem Jahr wird die Erste Solistin und Kammer tänzerin des Stuttgarter Balletts Alicia Amatriain mit dem Birgit Keil Preis ausgezeichnet. Die allererste Stipendiatin der Tanzstiftung Birgit Keil beendet nach rund 20 Jahren ihre glänzende, von zahlreichen internationalen Preisen und Höhepunkten gekrönte Karriere als Erste Solistin des Stuttgarter Balletts. Sie tanzte in Stuttgart und auf Gastspielen weltweit alle wichtigen Haupt- und Titelrollen des klassischen und des Cranko-Repertoires und war den bedeutendsten Choreografinnen und Choreografen der Gegenwart Muse und Protagonistin bei der Kreation neuer Werke in Stuttgart.

Die feierliche Verleihung des Birgit Keil Preises findet am 12. Juli 2022 im Anschluss an eine Sondervorstellung von John Crankos „Onegin“ zur Verabschiedung von Alicia Amatriain auf der Bühne des Opernhauses statt. Sie selbst wird nicht Tatjana, eine ihrer Paraderollen, tanzen, aber sich zum letzten Mal vor Publikum verbeugen. 2022 verleiht die Tanzstiftung Birgit Keil zum ersten Mal den neu ins Leben gerufenen Birgit Keil Preis. Der Preis ist nach der Gründerin und Stifterin Birgit Keil benannt und mit 10.000 Euro dotiert.

Er wird im zweijährigen Turnus nach einem der beiden folgenden Kriterien verliehen: Entweder wird mit dem Preis eine Tänzer*innenpersönlichkeit ausgezeichnet, die sich große Verdienste um den Tanz erworben und die in sie gesetzten hohen Erwartungen mit einer erfolgreichen internationalen Karriere erfüllt hat. Oder es werden mit dem Preis vielversprechende junge tänzerische Talente gewürdigt, die noch am Beginn ihrer Laufbahn stehen, aber schon durch herausragende Leistungen auf sich aufmerksam gemacht haben, die sich durch vorbildlichen Einsatz, Qualität, Hingabe und Persönlichkeit auszeichnen und denen eine große Zukunft zugetraut wird. Der Preis versteht sich nicht nur als finanzielle Anerkennung des bisher Geleisteten, sondern vor allem als Ansporn und Motivation für die weitere künstlerische Entwicklung.

Alicia Amatriain, geboren in San Sebastian, Spanien, besuchte die John Cranko Schule in Stuttgart, wo sie 1998 ihren Abschluss machte. Im selben Jahr wurde sie zur Elevin beim Stuttgarter Ballett, ein Jahr später ins Corps de ballet übernommen. Seit der Spielzeit 2002/03 ist Amatriain Erste Solistin des Stuttgarter Balletts.

Von den Fachzeitschriften ballettanz und Dance Europe wurde sie für ihre Interpretation der Lulu mehrfach als herausragende Tänzerin der Spielzeit 2003/2004 genannt. 2015 erhielt sie den Deutschen Theaterpreis Der Faust in der Kategorie „Darstellerin Tanz“ für ihre Verkörperung des Teufels in Denis Volpis „Die Geschichte vom Soldaten“. Für die selbe Inszenierung erhielt sie auch den Prix Bonois de la Danse sowie für die Rolle der Blanche DuBois in John Neumeiers „Endstation Sehnsucht“ ausgezeichnet. 2015 wurde ihr zudem der Titel Kammertänzerin am Staatstheater Stuttgart verliehen.

Alicia Amatriain arbeitet oft mit Renato Arismendi, Coach für Klassisches Repertoire zusammen. Außerdem erhält sie zahlreiche Einladungen zu Galavorstellungen und Gastauftritten in der ganzen Welt, wo sie mit international bekannten Tänzern wie Giuseppina Picone, Roberto Bolle und Joel Carroño zu sehen ist. Zudem war sie in der Titelrolle in Giselle mit dem Kubanischen Nationalballett, als Tatjana in John Crankos Onegin am Teatro Colón in Buenos Aires sowie bei ihrer eigenen Gala in Spanien zu sehen. 2022 gab sie das Ende ihrer Karriere aus gesundheitlichen und familiären Gründen bekannt.



Jason Reilly, Alicia Amatriain.
© Ursula Kaufmann



Alicia Amatriain und Birgit Keil.
© Roman Novitzky

BADEN-WÜRTTEMBERG

Kammertänzerin Amatriain erhält ersten Birgit Keil Preis

Stand: 10.07.2022



Die Tänzerin Alicia Amatriain.

Quelle: picture alliance / dpa/Archivbild

Die Erste Solistin und Kammertänzerin des Stuttgarter Balletts, Alicia Amatriain, erhält zum Ende ihrer Bühnenkarriere den erstmals vergebenen Birgit Keil Preis der gleichnamigen Tanzstiftung. Die 41-jährige Spanierin ist seit 1998 Teil der Compagnie. Ihr Repertoire umfasst alle wichtigen Rollen des klassischen, neo-klassischen und zeitgenössischen Tanzes sowie bedeutende John Cranko-Rollen, dazu John Neumeiers «Kameliendame», Blanche Dubois in «Endstation Sehnsucht» und Desdemona in «Othello». Sie gewann wichtige Preise, darunter den Prix Benois de la Danse und den Deutschen Theaterpreis «Der Faust».

Der mit 10.000 Euro dotierte Birgit Keil Preis wird am 12. Juli im Anschluss an eine Sondervorstellung von John Crankos «Onegin» zur Verabschiedung von Amatriain vergeben. Er ist nach der Gründerin und Stifterin der Tanzstiftung Birgit Keil benannt und soll im zweijährigen Turnus verliehen werden an eine Tänzerpersönlichkeit oder an junge tänzerische Talente. Keil hat sich nach ihrer erfolgreichen Karriere als Tänzerin vor allem die Ausbildung neuer Talente gewidmet. Bis 2019 war sie Akademieleiterin in Mannheim und Ballettdirektorin in Karlsruhe.

Das Stuttgarter Ballett

Stuttgarter Nachrichten - Stadtausgabe vom 09.07.2022

**STUTTGARTER
NACHRICHTEN**

Autor: Andrea Kachelrieß/ ak
Seite: 9

Ressort: KULT
Ausgabe: Hauptausgabe

Birgit-Keil-Preis für Alicia Amatriain

Stuttgart Alicia Amatriain war 1996 die erste Stipendiatin der damals neu gegründeten Tanzstiftung von Birgit Keil; am Ende ihrer Bühnenkarriere schließt sich für die Spanierin, inzwischen Starsolistin und Kammertänzerin der Stuttgarter Staatstheater ein Kreis: Wie die Tanzstiftung von Birgit Keil meldet, wird Alicia Amatriain auch die erste Trägerin des Birgit-Keil-Preises sein.

Die mit 10 000 Euro dotierte Auszeichnung, die fortan alle zwei Jahre verliehen werden soll, erhält Alicia Amatriain als Tänzerpersönlichkeit, „die sich große Verdienste um den Tanz erworben und die in sie gesetzten hohen Erwartungen mit einer erfolgreichen internationalen Karriere erfüllt hat“. Mit dem Preis können aber auch vielversprechende junge Talente am Beginn ihrer Karriere gefördert werden.

Verliehen wird der Preis am 12. Juli im Anschluss an die Vorstellung von „Onegin“. Alicia Amatriain, die wegen Hüftproblemen ihre Bühnenkarriere beenden muss, wird nicht selbst tanzen, sich aber ein letztes Mal als Solistin des Stuttgarter Balletts verbeugen und von ihrem Publikum verabschieden. ak

Abbildung: Alicia Amatriain (links) und ihre Förderin -Birgit Keil
Fotograf: Roman Novitzky
Kategorien: Tanz

Das Stuttgarter Ballett

Stuttgarter Zeitung - Stadtausgabe vom 14.07.2022

**STUTTGARTER
ZEITUNG**

Autor: Andrea Kachelrieß/ red
Seite: 31

Ressort: KULT
Ausgabe: Hauptausgabe

Bewegender Abschied von Alicia Amatriain Biga_AABallett

Das Stuttgarter Ballett hat zum Abschied von Alicia Amatriain am Dienstag alle Kräfte aufgeboten, sogar Marcia Haydée, inzwischen 85, war mit von der Partie. Am Ende einer Aufführung von John Crankos „Onegin“ kam auch Ex-Intendant Reid Anderson, der Amatriain seit ihrem Eintritt 1998 in die Kompanie begleitet hatte, auf die Bühne. So waren schließlich mehr als 60

Jahre Stuttgarter Ballettgeschichte versammelt, um sich vor Alicia Amatriain, die gesundheitsbedingt nicht mehr selbst tanzte, zu verbeugen. Die Starsolistin kam mit Nachwuchs auf die Bühne, zum Abschied gab's noch einen Preis: Birgit Keil machte die erste Stipendiatin ihrer Tanz-Stiftung auch zur ersten Trägerin des neuen Keil-Preises. Das Publikum bedankte sich mit viel

Applaus, von den Kolleginnen und Kollegen gab es Rosen – und mittendrin sichtlich gerührt Mutter und Tochter. red

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.alicia-amatriain-stuttgarter-starballerina-beendet-karriere.bdcdb4de-df81-40c3-8d7d-4d48ecc90256.html>

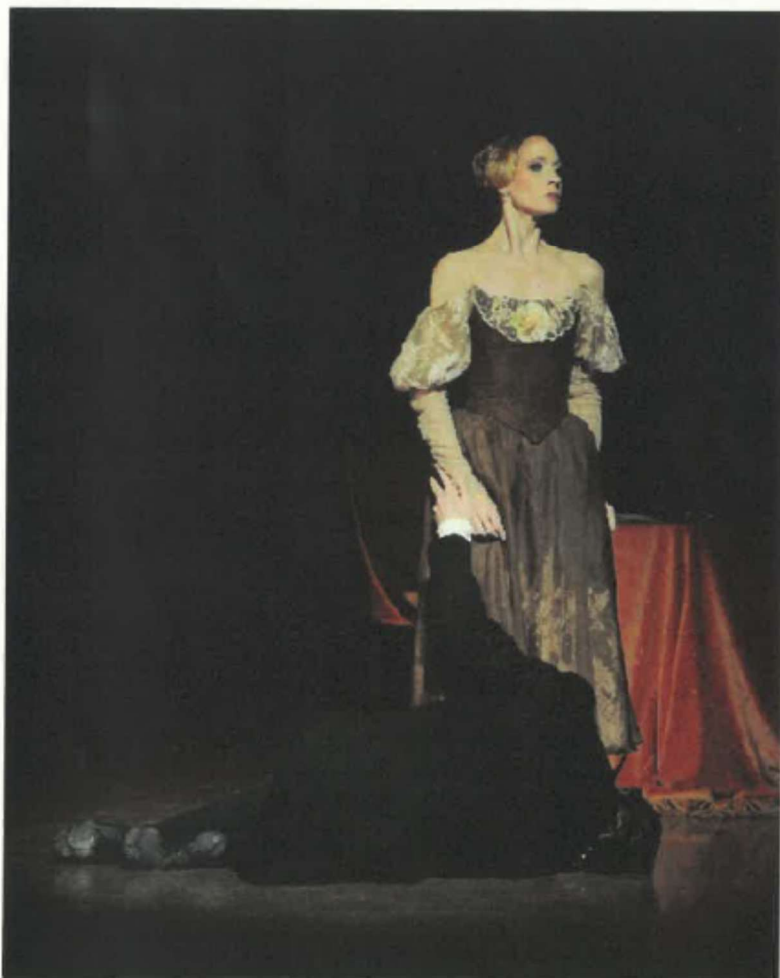
Abbildung: Starsolistin Alicia Amatriain zum Abschied mit ihrer Tochter auf der Bühne des Stuttgarter Balletts
Fotograf: Stuttgarter Ballett
Kategorien: Tanz

STUTTGART/ Stuttgarter Ballett- „ALICIA AMATRIAIN“ – ungewöhnliches Ende einer Tänzerkarriere

Online
Merker

14.07.2022 | [Ballett/Tanz](#), [TANZ-NEWS](#)

**Stuttgarter Ballett- „ALICIA AMATRIAIN“ –
ungewöhnliches Ende einer Tänzerkarriere**



Alicia Amatriain als Tatjana in „Onegin“ mit Evan McKie (2012). Foto: Stuttgarter Ballett

Gut zwanzig Jahre lang prägte **Alicia Amatriain** als Primaballerina maßgeblich die Intendantenzeit von Reid Anderson, der die aus dem Baskenland stammende Tänzerin 1998 aus der John Cranko-Schule ins Ensemble aufgenommen hatte. Innerhalb von vier Jahren eroberte sie sich mit ihren außergewöhnlichen körperlichen Fähigkeiten die Position einer Ersten Solistin und nahm mit ihrem Ehrgeiz und ihrer grenzenlosen Hingabe an schwierigste Herausforderungen bald eine herausragende Stellung innerhalb der Compagnie ein. Ihr Repertoire kannte keine Grenzen und deckte vom klassisch-romantischen Ballett der ersten

Stunde über die Neoklassiker, die Moderne, bis zu teilweise auf ihre speziellen Möglichkeiten hin konzipierten Uraufführungen das ganze Spektrum der Ballettgeschichte ab.

Der Ruhm eines Spitzenplatzes gebührt der 2015 zur Kammertänzerin ernannten Künstlerin vorderhand für die Interpretation moderner Klassiker sowie gezielt auf ihre immer wieder Staunen erregt habende Biegsamkeit hin entworfene Choreographien (allen voran Christian Spucks „Lulu“ und Itzik Galilis „MonoLisa“). In den großen Klassikern wie „Giselle“, „La Sylphide“, „Schwanensee“ und „Dornröschen“ hatte sie in einigen dafür noch idealer prädestinierten Kolleginnen zumindest starke Konkurrenz. In den bedeutenden Dauerbrennern von John Cranko und John Neumeier entwickelte sie eine starke interpretatorische Reife, die allerdings phasenweise von einer Neigung zur Manieriertheit begleitet war.

Nicht nur bei den zahlreichen Gastspielen in aller Welt, auch durch davon unabhängige Einladungen zum World Ballet Festival in Japan oder der von Roberto Bolle initiierten Galas der Tanzsuperstars manifestierte sich ihr internationaler Ruf als bedeutende Künstlerpersönlichkeit des Tanzes.

Desweiteren markieren zahlreiche Auszeichnungen wie der Prix Benois de la Danse, der Theaterpreis „Der Faust“, der Deutsche Tanzpreis, der Premio Apuliarte und der Positano Premio la Danza ihre bedeutende Stellung in der Tanzwelt. Kurzfristig kam anlässlich ihres Abschiedes nun noch der erstmals vergebene Birgit Keil-Preis hinzu. Amatriain war 1996 die erste Stipendiatin der von der ehemaligen Stuttgarter Primaballerina gegründeten Tanzstiftung.

Nach der Geburt ihrer Tochter im März 2020 wurde auch in ihrem schon reifen Ballerinen-Alter mit der Rückkehr auf die Bühne gerechnet, auch deshalb, weil eine Tänzerin ihres Kalibers nicht sang- und klanglos aus dem Berufsleben abtritt. Doch eine Hüftoperation vereitelte den Wiedereinstieg und beendete damit unfreiwillig jede weitere tänzerische Aktivität. Die Reduzierung künftiger Einsätze auf das Charakterfach dürfte nicht in ihrem Bestreben liegen, das Angebot für eine führende Stellung in der John Cranko-Schule lehnte sie mit der Entscheidung ab, künftig ganz Mutter sein zu wollen. So gesehen ein klarer und entschiedener Entschluss.

Natürlich ist es bedauerlich, vielleicht auch schmerzhaft zum Abschied nicht noch einmal in die geliebte Rolle der Tatjana in „Onegin“ schlüpfen zu können, aber eine zu ihren Ehren angesetzte Vorstellung dieses Cranko-Balletts bietet einen würdigen Rahmen, in dem ihr ihre Kolleginnen auf der Bühne und das Publikum nach Ende der Aufführung Reverenz erweisen und gebührend DANKE sagen können. Alles Gute für die Zukunft!

Udo Klebes

Bewegender Abschied von Alicia Amatriain

STUTTGART. Das Stuttgarter Ballett hat zum Abschied von Alicia Amatriain am Dienstag alle Kräfte aufgeboten, sogar Marcia Haydée, inzwischen 85, war mit von der Partie. Am Ende einer Aufführung von John Crankos „Onegin“ kam auch Ex-Intendant Reid Anderson, der Amatriain seit ihrem Eintritt 1998 in die Kompanie begleitet hatte, auf die Bühne. So waren schließlich mehr als 60 Jahre Stuttgarter Ballettgeschichte versammelt, um sich vor Alicia Amatriain, die gesundheitsbedingt nicht mehr selbst tanzte, zu verbeugen. Die Starsolistin kam mit Nachwuchs auf die Bühne, zum Abschied gab's noch einen Preis: Birgit Keil machte die erste Stipendiatin ihrer Tanz-Stiftung auch zur ersten Trägerin des neuen Keil-Preises. Das Publikum bedankte sich mit viel Applaus, von den Kolleginnen und Kollegen gab es Rosen – und mittendrin sichtlich gerührt Mutter und Tochter.



Starsolistin Alicia Amatriain zum Abschied mit ihrer Tochter auf der Bühne des Stuttgarter Balletts

Foto: Stuttgarter Ballett

Pforzheimer Zeitung vom 14.07.2022

Pforzheimer Zeitung

Seite: 8
Ressort: Kultur
An Alicia Amatriain

Ausgabe: Hauptausgabe

Birgit-Keil-Preis erstmals verliehen

Stuttgart. Die Erste Solistin und Kammertänzerin des Stuttgarter Balletts, Alicia Amatriain, erhält zum Ende ihrer Bühnenkarriere den erstmals vergebenen und mit 10 000 Euro dotierten Birgit-Keil-Preis der gleichnamigen Tanzstiftung. Die 41-jährige Spanierin ist seit 1998 Teil der Compagnie. Ihr Repertoire umfasst bedeutende John Crankos Rollen und John Neumeiers „Kameliendame“. dpa

Urheberinformation: (c) Verlag J. Esslinger GmbH und Co. KG
Kategorien: Tanz

23. Juli

Les Ballets de Monte-Carlo gastiert im Ludwigsburger Forum am Schlosspark mit dem Ballett *Der Widerspenstigen Zähmung* in der Choreografie von Jean-Christophe Maillot.

Cristian Assis, Stipendiat der Tanzstiftung Birgit Keil von 2006 bis 2010, ist seit 2017 Mitglied der Les Ballets de Monte-Carlo. In *Der Widerspenstigen Zähmung* überrascht und überzeugt er in einer glänzenden Rolle als Hortensio.



Christian Assis, Roger Neves, Prof. Vladimir Klos und Prof. Birgit Keil

29. September In Wien sind Prof. Birgit Keil und Prof. Vladimir Klos mit **Kristián Pokorný**, Stipendiat der Tanzstiftung Birgit Keil von 2018 bis 2019, verabredet. Er erzählt begeistert von seinem Engagement beim Wiener Staatsballett.

(Vita Kristián Pokorný unter www.tanzstiftung.de)



Prof. Vladimir Klos, Prof. Birgit Keil, Kristián Pokorný

19. Oktober

Marcia Haydée studiert in Sao Paulo das Ballett *Der Nussknacker* ein. **Diego de Paula**, Stipendiat der Tanzstiftung Birgit Keil von 2002 bis 2003, ist als Drosselmeier besetzt.

(Vita Diego de Paulounter www.tanzstiftung.de)



Mitte: **Diego de Paula**; rechts: Marcia Haydée

19. November



Premiere am Badischen Staatsballett Karlsruhe: *Giselle*, Ballett in zwei Akten von David Dawson.

Pablo Octávio, Stipendiat der Tanzstiftung Birgit Keil von 2009 bis 2012, in der Rolle des Bräutigams, reißt das Publikum in seinem Solo im 1. Akt zu spontanem begeisterten Beifall hin.

DIE STIFTUNG FÖRDERMÖGLICHKEITEN FÜR DIE TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

Die Stiftung	Die Tanzstiftung Birgit Keil, 1995 gegründet, ist eine einmalige Einrichtung. Sie wirkt weit über die Grenzen Deutschlands hinaus. Der Einsatz des Vorstands und der künstlerischen Leitung vertreten durch Prof. Birgit Keil und Prof. Vladimir Klos, sowie des Kuratoriums sind ehrenamtlich.
Gründerinnen und Stifterinnen	Prof. Birgit Keil Marchesa Maddalena Mina di Sospiro †
Schirmherrin	I. K.H. Diane Herzogin von Württemberg
Vorsitzender des Kuratoriums von 1995 bis 2015	Prof.Dr.h.c. Lothar Späth † Ministerpräsident des Landes BW a.D.
Vorstand	Prof. Birgit Keil Prof. Vladimir Klos
Vorsitzender des Kuratoriums	Prof. Dr. Günther Langenbucher
Stv. Vorsitzender des Kuratoriums	Senator E.h.Dr.h.c. Thomas Renner
Kuratorium	Prof. Dr. Günther Langenbucher Senator E.h. Dr. h.c. Thomas Renner Tamas Detrich Tobias Fischer Prof. Dr. Hermann Scholl Susanne Weber-Mosdorf Prof. Dr. h.c. mult. Reinhold Würth

Aufgaben

Die Förderung des tänzerischen sowie choreografischen Nachwuchses ist die Hauptaufgabe der Stiftung. Im Mittelpunkt steht eine intensive fachliche und finanzielle Unterstützung während der Ausbildung und beim Übergang zur professionellen Karriere.

Stipendien

Die Förderung erfolgt in Form von Stipendien zum Studium an der Akademie des Tanzes in Mannheim, der John Cranko Schule Stuttgart oder einer vergleichbaren Ausbildungsstätte sowie in der Zusammenarbeit mit Choreografen und der Kreation neuer Werke. Auch die Erarbeitung bereits bestehender Ballette gehört dazu.

Seit 2020 unterstützen wir im einjährigen Elevenprogramm des Stuttgarter Ballett junge Tänzerinnen und Tänzer. Hier sammeln sie auf der Schwelle von der abgeschlossenen Ausbildung zur professionellen Karriere in der täglichen Arbeit mit dem Ensemble wertvolle Bühnenpraxis.

Studierende

Seit 1997 werden Studierende an der Akademie des Tanzes Mannheim regelmäßig von der Tanzstiftung Birgit Keil in großzügiger Weise gefördert durch:

- Stipendien
- Vergabe von Auftragswerken
- Finanzierung von Choreografien
- Überlassung von Werken, die für die Tanzstiftung Birgit Keil in der Vergangenheit geschaffen wurden.

Zwischen 1996 und 2005 werden 35 Schülerinnen und Schüler der John Cranko Schule Stuttgart durch Stipendien unterstützt.

Fördermöglichkeiten

Spenden

Sind einmalig möglich ab € 50.

Bei einer jährlich wiederkehrenden Spende ab € 50 werden die Spender in den Freundeskreis aufgenommen.

Ab einer jährlichen Spende in Höhe von € 500 erfolgt die Aufnahme in den Förderkreis.

Spenden als Stipendien

Es besteht die Möglichkeit, Stipendien zu finanzieren. Hierbei fallen folgende jährliche Kosten für einen Platz an:

- Elevenprogramm € 20.000
- Jahresstipendium ab € 15.000
- Teilstipendium ab € 5.000

Wir bedanken uns bei Ihnen mit

- einer Spendenbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt
- Informationen über die Projekte der Tanzstiftung
- namentlicher Erwähnung in den Publikationen der Tanzstiftung (falls von Ihnen gewünscht)
- der Möglichkeit, eine Probe zu besuchen
- einer Einladung zu einem Empfang nach einer Vorstellung
- der Aufnahme in den Freundeskreis
- der Aufnahme in den Förderkreis
- Ehrenkarten zu bestimmten Veranstaltungen

Die Tanzstiftung Birgit Keil ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Stuttgart. Sie ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden an die Stiftung sind steuerlich absetzbar.

Die Stiftung ist eine private Initiative, die sich ausschließlich über freiwillige Zuwendungen finanziert.

Spendenkonto

Tanzstiftung Birgit Keil

Bank: BW-Bank Stuttgart

IBAN: DE95 6005 0101 0001 2227 77

BIC: SOLADEST600

IMPRESSUM

Tätigkeitsbericht 2022

28. Jahrgang, Nr. 28

Herausgeber

Tanzstiftung Birgit Keil

Konzeptionelle Gesamtleitung

Prof. Birgit Keil

Assistentin

Alice Abassian

Fotos

Marie-Laure Briane
Benjamin Hofer
Vladimir Klos
Admil Kuyler
Anna-Maria Löffelberger
Reginaldo Oliveira
Roman Novitzky
Andreas Simopoulos

Kontakt

Tanzstiftung Birgit Keil
Gerokstraße 37
70184 Stuttgart
Telefon +49 711 2364666
E-Mail info@tanzstiftung.de
Homepage www.tanzstiftung.de

Spendenkonto

Tanzstiftung Birgit Keil
Bank: BW-Bank Stuttgart
IBAN: DE95 6005 0101 0001 2227 77
BIC: SOLADEST600



TANZSTIFTUNG
BIRGIT KEIL